

Inhaltsverzeichnis	Seitenzahl
1. Zum Aufbau der Dokumentation	2
2. Die Schule – Situationsbeschreibung und Rahmenbedingungen	2
3. Berufsorientierungskonzept der Edewechter Oberschule	3
3.1. Vorbemerkungen	3
3.2. Betriebspraktika	4
3.3. Zukunftstag	4
3.4. Kompetenzfeststellungsverfahren	4
3.5. Werkstatttage	5
3.6. Zusammenarbeit mit der BBS Ammerland und weiterführenden Schule	5
3.7. Berufseinstiegsbegleitung	6
3.8. Projektstage	6
3.9. Berufsinformationsabend	6
3.10. Projektkurse im Ganztagsunterricht	6
3.11. Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit	7
3.12. Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft Und Kommunalpolitik	7
4. Berufsorientierungskonzept der Edewechter Oberschule – tabellarische Übersicht –	8
5. Formblatt : Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule	
4.1 Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz	9
4.2 Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	10
4.3 Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz	11
6. Projektbeschreibung Nr. 1: Wahlpflichtkurs Plattdeutsch	13
7. Projektbeschreibung Nr. 2: Schulsanitäter	15
8. Projektbeschreibung Nr. 3: Skifahrt	16
9. Projektbeschreibung Nr. 4: Edo´s Müslibar	18
10. Projektbeschreibung Nr. 5: CafEDO (Café der Edewechter Oberschule)	20
11. Projektbeschreibung Nr. 6: Mediothek	22
12. Projektbeschreibung Nr. 7: Spanisch Lernen zur Erstkommunikation	24
13. Projektbeschreibung Nr. 8: Berufsorientierung Paris	25
14. Projektbeschreibung Nr. 9: WAS !? – Wirtschaft, Ausbildung und Schule	27
15. Projektbeschreibung Nr. 10: Von der Schule in den Beruf	29
16. Anhang	31

1. Zum Aufbau der Dokumentation

In der folgenden Dokumentation der Edewechter Oberschule, die sich 2017 zum zweiten Mal an der Gütesiegel Aktion als Wiederbewerberschule beteiligt, wurden die bereits vorhandenen Beiträge der präsentierten Projekte ergänzt und aktualisiert. Der Großteil der dargestellten Projekte ist seit der Vergabe des Siegels 2013 neu entstanden und detailliert im Folgenden beschrieben.

2. Die Schule – Situationsbeschreibung und Rahmenbedingungen

Die Edewechter Oberschule befindet sich in der Gemeinde Edewecht (11.345.790 ha) im Landkreis Ammerland. Sie besteht aus 15 so genannten Bauerschaften mit vielen noch existierenden Hofanlagen. In der Gemeinde leben rund 22.000 Menschen. Die ländliche Gemeinde ist gekennzeichnet von kleineren und mittleren Industriegebieten mit z. T. großen Unternehmen der Lebensmittelindustrie (u. a. MEICA, Fleischverarbeitung, DEUTSCHES MILCHKONTOR als größter Molkereibetrieb Europas, HASKAMP als ein weltweit tätiges Unternehmen), einigen Metall bearbeitenden Betrieben, vielen Dienstleistungsunternehmen und Einzelhandel sowie einer Vielzahl von Baumschulbetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben und Gärtnereien. Somit bietet der Arbeitsmarkt in Edewecht eine Vielzahl von Möglichkeiten der betrieblichen Ausbildung für Schülerinnen und Schüler nach der Schule. In der Nähe liegt die Stadt Oldenburg, in der ein großer Teil der Einwohner Edewechts ebenso ihre Arbeitsplätze haben, wie die Schulabsolventinnen und Schulabsolventen Möglichkeiten der Ausbildung finden.

Momentan besuchen rund 560 Schülerinnen und Schüler die Edewechter Oberschule. Die Schülerzahlen werden sich, nach Aussage der Gemeinde Edewecht, bis zum Jahre 2021 halten, u. a. weil die Gemeinde nach wie vor Bauland für die Errichtung von Einfamilienhäusern anbietet und viele junge Familien nach Edewecht ziehen. Ein Wachstum der Schule ist prognostiziert.

Die Anzahl von Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache ist gering (ca. 8 %). Die Anzahl von so genannten Heimkindern ist – auf Grund der starken Heimdichte (Heime, Wohngruppen u. ä.) im Landkreis Ammerland - an unserer Schule unverhältnismäßig hoch. Diese Kinder, die in der Regel Probleme mit sich tragen, erfordern einen weiteren Bedarf an Begleitung und Beratung. An der Edewechter Oberschule arbeiten zur Zeit zwei Beratungslehrerinnen. Die Gemeinde Edewecht hat – auf Antrag der schulischen Gremien - eine Gemeindejugendpflegerin mit einigen Stunden zur Präventions- und Kriseninterventionsarbeit für die Schule zur Verfügung gestellt. An der Edewechter Oberschule sind eine Sozialpädagogin mit voller Stelle sowie drei Berufseinstiegsbegleiter beschäftigt.

Die 24 Klassen (20 OBS, 1 HS und 3 RS) werden momentan von 53 Lehrkräften unterrichtet.

An der Edewechter Oberschule können alle Schülerinnen und Schüler alle Abschlüsse des Sekundarbereichs I machen. Die Einrichtung der 10. Klasse im Hauptschulzweig ermöglicht es den Hauptschülern, hier einen Realschulabschluss, im Einzelfall sogar den erweiterten Sekundarabschluss I an der Hauptschule zu machen. Unterstützt werden sie dabei von der Schulsozialpädagogin, den Berufseinstiegsbegleitern und Fachkräften/Coaches im Rahmen des Projekts „Ausbildungsbrücke“.

Die Sozialpädagogin, die Berufseinstiegsbegleiterinnen, die Fachbereichsleiterinnen Wirtschaft/Berufsorientierung und die Schulleitung haben ein Berufsorientierungskonzept entwickelt, das vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit und der Schlüsselkompetenzen enthält. Unterstützung erhält das Gremium von der Mitarbeiterin der Arbeitsagentur.

Herausragendes Projekt in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung eines Netzwerkes zwischen Schule, IHK, Landwirtschaftskammer und Betrieben der Region (Edewecht/Ammerland), das, seit 2009, im jährlichen Berufsinformationsabend einen

Höhepunkt findet. Hier stellen sich o. g. Vertreter/innen mit entsprechenden Auszubildenden in deren Berufen der Schulöffentlichkeit (in der Regel Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klassen mit ihren Eltern) vor. Ergänzend gibt es seit 2013 eine Initiative der Gemeinde Edewecht und weiteren Edewechter Betrieben, die im Arbeitskreis WAS – Wirtschaft – Arbeit – Schule organisiert ist.

In der Schulverwaltung arbeiten 3 Sekretärinnen halbtags, ein Schülervollwart (mit Abordnung an das örtliche Gymnasium), zwei Hausmeister sowie ein Konrektor, eine ständige Vertreterin, ein Didaktischer Leiter sowie ein Schulleiter.

Der Unterricht beginnt täglich um 7.55 Uhr und endet um 13.10 Uhr, der Nachmittagsunterricht um 15.30 Uhr. Ab ca. 7.30 Uhr sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule über das Sekretariat erreichbar. Gesprächstermine sollten im Vorfeld bzw. telefonisch vereinbart werden.

Die Edewechter Oberschule bestand als Haupt- und Realschule vom Jahre 2000 an, als die damals existierenden zwei Schulzweige unter einem Dach organisatorisch zusammengelegt wurden. 1969 wurde in Edewecht eine Hauptschule, fünf Jahre später eine Realschule eingerichtet. Mit der Abschaffung der Orientierungsstufe 2003/2004 wurden der Haupt- und Realschule weitere Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler (5. und 6. Jahrgänge) zugeführt.

Die Schule nahm am 1. August 2004 die Arbeit als offene Ganztagschule auf. Sie eröffnet zahlreiche Angebote im Lern- und Übungsbereich sowie im Freizeitbereich in Form von verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und sportlichen Aktivitäten. Alle Schülerinnen und Schüler können ein warmes Mittagessen in der großen Mensa einnehmen.

Mit Aufnahme des Betriebes in der Oberschule zum August 2013 besuchen die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen an zwei Tagen nachmittags die Schule und nehmen an einem weiteren Nachmittag freiwillig ein ganztagspezifisches Angebot wahr.

Die unterrichtlichen Angebote werden überwiegend von den Lehrkräften der Schule angeboten, damit die Anknüpfung zum Vormittagsunterricht gewährleistet ist. Einige Übungskurse und die Freizeitangebote werden von Lehrkräften sowie von Vereinen und weiteren außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

Im Zuge der Einrichtung des Ganztagsbetriebes wurden am Standort Edewecht bauliche Maßnahmen durchgeführt, die u. a. eine Mensa, eine Mediothek, einen Sporthallenanbau, einige Klassen- und Fachräume sowie einen neuen Trakt für die Lehrkräfte entstehen ließen.

3. Berufsorientierungskonzept der Edewechter Oberschule

3.1 Vorbemerkungen

Die Wirtschaftsregion Ammerland ist sowohl handwerklich und industriell als auch durch Dienstleistungsbetriebe und Landwirtschaft geprägt. Die Neigung, eine Ausbildung und Berufstätigkeit in Edewecht und Umgebung aufzunehmen, ist bei unseren Schülerinnen und Schülern durchweg vorhanden und wird von der regionalen Wirtschaft und der Kommunalpolitik unterstützt. Dennoch wechselt ein großer Teil der Abschlussjahrgänge zu den Berufsbildenden Schulen Ammerland. Ziel der regionalen Wirtschaft und der Kommunalpolitik ist es in Kooperation mit der Schule möglichst vielen Jugendlichen unmittelbar nach der 9. oder 10. Klasse Ausbildungsplätze bereitzustellen.

Der Bereich der Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt unseres Schulprofils. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler umfassend und intensiv auf die Arbeitswelt vorzubereiten und wesentliche Kompetenzen für die Berufswahlplanung zu stärken.

Die Betriebe legen neben der Fachkompetenz in den „Kulturtechniken“ und Medienkompetenz großen Wert auf soziale und kommunikative Kompetenzen. Über die fachlichen Grundlagen hinaus werden daher den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule Schlüsselqualifikationen vermittelt, um den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht

werden zu können. Dazu gehören insbesondere Qualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Verantwortungsgefühl, Gewissenhaftigkeit, Pünktlichkeit und Präsentationsfähigkeit.

Die Öffnung hin zu außerschulischen Lernorten, wie z.B. Unternehmen, weiterführende Schulen etc. bietet Lernmöglichkeiten, die die Schule allein nicht bereitstellen kann. Während in der Schule Arbeitswelt nur simuliert wird, lernen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Betrieben und Institutionen die realen Bedingungen und Anforderungen kennen, die später an sie gestellt werden. Hierzu ist eine enge Verzahnung mit außerschulischen Kooperationspartnern erforderlich.

Die Schülerinnen und Schüler sollten Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln, um ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand der Anforderungen der Arbeitswelt reflektieren zu können.

Insgesamt gehen unsere Bemühungen dahin, die Maßnahmen zur Berufsorientierung zunehmend zu individualisieren und auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers zuzuschneiden.

3.2 Betriebspraktika

Die Edewechter Oberschule führt mehrere Betriebspraktika in den Oberschulklassen und in dem auslaufenden HS/RS Jahrgang 10 durch. Diese dienen der Berufsorientierung und der Erkenntnisgewinnung über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler findet in der Regel durch die Klassenlehrkraft der Klasse statt. Während der Praktika lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene berufliche Tätigkeiten und Aufgaben innerhalb eines Betriebes kennen. Die Aufgaben und Probleme, mit denen sie sich dabei auseinandersetzen müssen, bereiten sie auf die späteren Anforderungen im Beruf vor.

In den Praktika können die Schülerinnen und Schüler ihre bisherigen Vorstellungen und Erwartungen überprüfen, sich ihrer Neigungen, Interessen und Fähigkeiten bewusst werden und sich im Anschluss an das Praktikum hinsichtlich ihrer Berufswünsche ggf. neu orientieren.

Die Betriebspraktika beginnen in der 8. Klasse. Hier besuchen die Schülerinnen und Schüler eine Woche einen Betrieb ihrer Wahl. Es folgt im 9. Jahrgang ein Praktikum, das drei Wochen dauert. Im Jahrgang 10, der in diesem Jahr aus 3 Realschul- und 1 Hauptschulklassen besteht, findet das Praktikum drei Wochen lang statt. Zukünftig werden aber auch in den Oberschulklassen zweiwöchige Praktika im 10. Jahrgang durchgeführt werden.

Zusätzlich bieten wir im Jahrgang 8 zweiwöchige Werkstatttage am Bau ABC in Rostrup an.

3.3 Zukunftstag

Der Zukunftstag bietet bereits jungen Menschen die Möglichkeit einen Einblick in Betriebe in der Region zu erhalten. Die Edewechter Oberschule unterstützt diesen Tag, indem interessierte Schülerinnen und Schüler für den „Zukunftstag“ freigestellt werden.

3.4 Kompetenzfeststellungsverfahren

Am Ende eines laufenden Schuljahres findet ein Kompetenzfeststellungsverfahren im gesamten 7. Jahrgang statt.

Es handelt sich um ein 10-tägiges Profil AC, ein Assessmentcenterverfahren.

Das Profil AC hat das Ziel, die individuellen Stärken (Potentiale) der Schülerinnen und Schüler herauszufinden, ihre Interessen und Talente zu erkennen, um mögliche Berufsperspektiven zu entwickeln und auf dieser Grundlage die Berufsfindung zu erleichtern.

Das Angebot soll zu einer Selbst- und Fremdeinschätzung hinsichtlich vorhandener Stärken der Schülerinnen und Schüler und ihrer methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen führen.

Im Verlauf der Durchführung des Verfahrens werden Kompetenzen anhand von Beobachtungsaufgaben sowie computergestützten Tests und Fragebogen erfasst. Die Schülerinnen und Schüler schätzen zusätzlich ihre überfachlichen und berufsbezogenen Kompetenzen selber ein.

Am 10. Tag des Profil AC werden die Ergebnisse der Übungen im individuellen und ressourcenorientierten Rückmeldegespräch gemeinsam mit der Schülerin /dem Schüler und ihren/seinen Eltern besprochen. Da Eltern einen großen Einfluss auf die Berufswahl ihres Kindes haben, ist es uns sehr wichtig, sie in den Prozess ein zu beziehen. Sie nehmen das Angebot sehr gut an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Ergebnisse des Profil AC's und Förderempfehlungen in Form eines Berichtes. Das Profil AC wird innerhalb der Schule von einem externen Anbieter durchgeführt.

3.5 Werkstatttage

Im Anschluss an das Kompetenzfeststellungsverfahren finden für die Schülerinnen und Schüler die zehntägigen Werkstatttage im Bau ABC in Rostrup statt. Dies wird durch eine Kooperation mit diesem Träger möglich.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in kleinen Gruppen Einblick in die Gewerke des Bau ABC wie Tischlerei, Zimmerei, Gärtnerei, Fliesenbau, Hoch und Tiefbau, Straßenbau, Metallbau etc. Unter Anleitung können sie in jedem Gewerk kleine Aufgaben selbständig bewältigen z.B. eine Mauer bauen, ein Spielzeug aus Holz erstellen etc.

Obwohl es sich bei den angebotenen Gewerken überwiegend um sogenannte Männerberufe handelt, trifft das Angebot auf sehr viel Zustimmung bei den Schülern und gerade auch bei den Schülerinnen, weil sie selber praktisch bauen und ausprobieren können und auch ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen können.

3.6 Zusammenarbeit mit der BBS Ammerland und weiterführenden Schulen

Im Bereich der Übergänge an weiterführende Schulen und in die berufsvorbereitenden Bildungsgänge findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den betroffenen Schulen statt. Gerade bezüglich BEK gibt es einen engen Kontakt zwischen der Edewechter Oberschule und der BBS Ammerland. Der Sozialpädagoge bzw. die Sozialpädagogin, die intensiv die Jahrgänge der Hauptschule betreuen, übernehmen Koordination und Betreuung der Klassen bei Aktionen und Projekten, die den Schüler/innen den Übergang bzw. Orientierung an der BBS erleichtern sollen. „BBS aktiv kennen lernen“, „Schnupperpraktikum BVJ“ und „die Informationstage für Klassen“ werden von ihnen in Absprache mit den Klassen- und Wirtschaftslehrkräften vor-, nachbereitet und betreut.

Die Informationsabende an der BBS und an der Edewechter Oberschule erleichtern den Schüler/Innen zusätzlich die Entscheidung über ihre weitere Schullaufbahn. Durch die intensive Zusammenarbeit wird erreicht, dass der Weg zum schulischen und beruflichen Erfolg ein permanentes Thema bleibt und Entscheidungen nicht unvermittelt getroffen werden müssen.

3.7 Berufseinstiegsbegleitung

Das von der Agentur für Arbeit geförderte Projekt der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) unterstützt an der Edewechter Oberschule 12 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang ab den Klassen 8, die besondere Schwierigkeiten bezüglich Berufsorientierung und/ oder dem Erreichen des Schulabschlusses haben. Das Erlangen der Ausbildungsreife steht dabei im Vordergrund. Darüber hinaus findet eine Fortführung der Begleitung auch während des ersten halben Jahres einer Ausbildung oder einer Beschulung durch die BBS statt, falls dies notwendig erscheint.

Die Berufseinstiegsbegleitung wird an der Edewechter Oberschule von Frau Nodop und Frau Tislin übernommen.

Die Schulsozialpädagogin Frau Mammes berät und unterstützt besonders benachteiligte Schülerinnen und Schüler. Ihre Aushänge am Schwarzen Brett in unserer kleinen Pausenhalle liefern für alle vielfältige Informationen rund um die Berufsorientierung.

3.8 Projekttag

Seit dem Schuljahr 2010/2011 findet an der Edewechter Oberschule eine 5-tägige Projektwoche zum Thema „Beruf, Arbeit & Co – Fit für die Zukunft?“ statt. Während dieser Woche erhalten die Schülerinnen und Schüler des 7-9 bzw. 10. Jahrganges einen Einblick in verschiedene Berufsfelder, erkunden in ihren Projektgruppen Unternehmen und bekommen die Möglichkeit, sich über Tätigkeiten in ihren Wunschberufen zu informieren. Die Projekte können dabei nicht nur von Lehrkräften, sondern auch von Unternehmensvertretern, interessierten Eltern o. ä., geplant und durchgeführt werden.

Die Präsentation der Ergebnisse ermöglicht im Anschluss allen Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern einen Überblick über die kennengelernten Berufsfelder.

Für die 5. und 6. Klassen vermittelt ein Methodentraining wichtige Schlüsselqualifikationen.

3.9 Berufsinformationsabend

Jedes zweite Jahr findet der Berufsinformationsabend, zu dem Unternehmen aus der Region, Vertreter der Kammern, der Agentur für Arbeit und der Berufsbildenden Schulen eingeladen werden, um über die derzeitige Situation auf dem Ausbildungsmarkt zu informieren. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Abends ist die Berichterstattung von Auszubildenden um den Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in die Berufs- bzw. Ausbildungswelt zu ermöglichen. Häufig sind es ehemalige Schülerinnen und Schüler, die wertvolle Tipps für den Übergang von Schule zum Beruf geben.

3.10 Projektkurse im Ganztagsunterricht

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-9 (ab 2018/2019 auch Jahrgang 10) wählen für ein Schuljahr lang einen zweistündigen Projektkurs im Ganztagsunterricht. Die Projektkurse münden in einer Projektwoche am Ende des Schuljahres, die auch berufsorientierende Elemente bzw. Verbindungen zum Projekt enthält.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern nach individuellen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgestaltete Projekte anzubieten, die es ihnen ermöglichen, Kompetenzen zu erlernen bzw. zu vertiefen. Die Inhalte können dabei sowohl direkt berufsbezogen ausgestaltet sein, als auch auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler abzielen. Beispielhaft seien hier genannt: Spanischkurse, Medien, Office-Kurse, Übergang Schule-Beruf, Niederländisch, sportliche Angebote, Theater und Musik.

Es ist der Edewechter Oberschule dabei von besonderem Interesse, diese Kurse in Vernetzung mit dem schulischen Umfeld durchzuführen. Im Schuljahr 2017/2018 werden ca.

30 Prozent der Kurse daher in Kooperation mit oder durch externe Partner (Sportvereine, Musikschule, Universität) durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Ende des Projektkurses ein Zertifikat, das im Rahmen eines Kompetenzportfolios/Berufswahlpasses für spätere Bewerbungen genutzt werden kann.

3.11 Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Die berufliche Orientierung fällt Schülerinnen und Schülern immer schwerer, die frühzeitige Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wird immer bedeutsamer. Daher führt die Agenturmitarbeiterin, Frau de Buhr, regelmäßig Infoveranstaltungen in den Vor- und Abgangsklassen durch. Sie nimmt außerdem am jährlich stattfindenden Berufsinformationsabend teil.

Weiterhin bietet sie regelmäßig Sprechzeiten in der Schule an, bei dem sich Schüler/innen über Ausbildung, weiterführende Schulen oder Bewerbungen informieren können. Neben dem Austausch von Informationen vermittelt Frau de Buhr aber auch Ausbildungsplatzangebote und hilft den Schüler/innen bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen und dem Beratungsnachweis, der für die BBS notwendig ist. Zu diesen Sprechstunden sind auch die Eltern der Schüler/innen eingeladen.

Die Teilnahme am Unterricht gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet, bei dem sie Berufsorientierung zum Unterrichtsgegenstand werden lässt. Die Schüler/innen lernen sie auf diese Art und Weise kennen, verringern die Hemmschwelle ihr Beratungsangebot anzunehmen und beschäftigen sich gleichzeitig mit für sie relevanten, berufskundlichen Themen.

Des Weiteren informieren sich alle Schüler des Jahrgangs 9 im Berufsinformationszentrum der Agentur und an einem Informationsabend zum Thema „Weiterführende Schulen“, den Frau de Buhr jährlich für alle interessierten Schüler und Eltern an der Edewechter Oberschule anbietet.

3.12 Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Kommunalpolitik

Gute Kontakte zu vielen Betrieben vor Ort ermöglichen die Durchführung vielfältiger Betriebserkundungen. Experten aus verschiedenen Bereichen kommen in den Unterricht und führen z.T. auch außerhalb der Schule Bewerbungstraining durch.

Für die Abschlussklassen werden die Berufsmessen in Oldenburg (Tag des Handwerks, Job for You etc.) genutzt. Der Besuch von Infobussen an der Schule (Bereiche Metall, Solarenergie, Chemie) ermöglicht den Schülerinnen und Schüler sich in vielen Bereichen zu erproben.

Die Bürgermeisterin, Vertreter der Gemeindeverwaltung und örtlicher Betriebe erarbeiten zusammen mit den Schulen der Gemeinde in regelmäßigen Treffen Strategien, um die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildung zu erhöhen. Aus diesen Gesprächen ist der Arbeitskreis „WAS – So bunt so Edewecht“ (Wirtschaft – Ausbildung – Schule) entstanden, der zu seiner Auftaktveranstaltung am 27.05.2014 eine Großveranstaltung mit allen Edewechter Schülern durchgeführt hat. Jährlich finden Betriebsrallys durch Edewecht und Friedrichsfehn für den 8. Jahrgang statt, bei der die Schüler/innen ortsansässige Betriebe näher kennenlernen können. Mit einem Fragebogen ausgestattet erkunden sie die Betriebe und nehmen dabei an einem kleinen Wettbewerb teil. Außerdem ist aus dem Arbeitskreis eine Internetseite entstanden, auf der die Schüler sich über aktuelle Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten informieren können (www.edewecht-ausbildung.de).

4 Berufsorientierungskonzept der Edewechter Oberschule – tabellarische Übersicht

Jahrgang	Praktika	Kooperation mit der BBS	Berufsorientierung/Lebensorientierung	
			innerhalb der Schule	außerhalb der Schule
5			<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Projektwoche-Methodentraining/Schlüsselqualifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftstag – Schnupperpraktikum von Eltern oder
6			<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Projektwoche-Methodentraining/Schlüsselqualifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftstag – Schnupperpraktikum von Eltern oder
7			<ul style="list-style-type: none"> • Potentialanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • ...Berufsausbildung Rostrup
8	<ul style="list-style-type: none"> • 1-wöchiges Betriebspraktikum • Werkstatttage (2 Wochen) 		<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den Projekttagen zum Thema „Beruf, Arbeit & Co – Fit für die Zukunft?“ • Bewerbungstraining • Berufsinformationsabend (alle 2 Jahre) • Berufseinstiegsbegleitung (Fr. Nodop, Frau Tislin) • Berufsorientierung (Frau Mammes) • Modul 2 (KOBO) – 2 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundung • Berufsausbildung Rostrup • Betriebsrallye Zusammenarbeit Edewechter Schule
9	<ul style="list-style-type: none"> • 3-wöchiges Betriebspraktikum 	<ul style="list-style-type: none"> • BBS aktiv kennen lernen (zweitägig) für interessierte Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den Projekttagen zum Thema „Beruf, Arbeit & Co – Fit für die Zukunft?“ • EWE-Mobil-Bus • Bewerbungstraining • Berufsinformationsabend • Berufsorientierung (Frau Mammes) 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundung • Besuch des BBS Messebesuch (Vocatium) • Berufsorientierung Frankreich • Berufsorientierung
10	<ul style="list-style-type: none"> • 2-wöchiges Betriebspraktikum 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Berufsinformationstag der BBS • BBS aktiv kennen lernen (zweitägig) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining • Berufsinformationsabend • Berufsorientierung (Frau Mammes) 	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel • Börsenspiel • Teilnahme an der platzinitiative der Ammerland • Berufsorientierung Frankreich • Berufsorientierung

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Bitte in jedem Kompetenzbereich zu den dort aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Plattdeutsch (Nr. 1)		X	X	X
2. Schüleraustausch mit Polen	X	X	X	X
3. Schüleraustausch mit Frankreich	X	X	X	X
4. Schüleraustausch mit den Niederlanden	X	X	X	X
5. Schulreitwettbewerb		X	X	
6. Schulsanitäter (Nr. 2)	X	X	X	X
7. „Wir sind stark“ in Zusammenarbeit mit der Polizei Kl. 6	X	X	X	X
8. Schulgarten	X			
9. Sportliches Rahmenprogramm unserer Schule: bewegte Pausenhalle, Turniere, offene Turnhalle		X	X	X
10. Führen der Mediothek durch Schüler in der Pause	X	X	X	X
11. Wall of fame	X	X		X
12. Knigge-Seminar durch die AOK		X	X	X
13. Skifahrt (Nr. 3)	X	X	X	X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Schülerfirma Perfect Bike Center	X	X	X
2. Schülerfirma Tintenkläxx	X	X	X
3. Schülerprojekt Müslibar (Nr.4)	X	X	X
4. Schülerfirma – CafEDO (Nr.5)	X	X	X
5. Mediothek Stärkung der Lesekompetenz durch Leseprojekte (Nr.6)	X		
6. Infomobil Metall		X	X
7. Teilnahme an der Delf-Prüfung (Französisch)			X
8. Methodentraining Kl. 5./6. während der Projekttag	X		X
9. Niederländisch Lernen zur Erstkommunikation			X
10. Spanisch Lernen zur Erstkommunikation (Nr. 7)			X
11. Qualifikationskurse zur Hinführung zum Realschulabschluss in Deutsch, Mathe und Englisch	X		
12. Planspiel Börse Profilkurs Wirtschaft		X	X
13. Verfügungsstunde zur Berufsorientierung		X	X

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Erkennen berufsb. Fähigkeiten etc.	Förderung der Reflexionsfähigkeit	Befähigung zur Ausbildungsmarkterschließung	Befähigung zur Eignungsprofilerstellung	Bewerbskompetenz
1. Werkstatttage im Bau ABC	X	X	X	X	X
2. Green House	X	X	X	X	X
3. Projektwoche „Berufe, Arbeit und Co“	X	X	X	X	X
4. Berufsinformationsabend zum Thema „Schule – und was dann?“	X	X	X	X	X
5. Berufsorientierung in Paris (Nr. 8)		X		X	X
6. Berufseinstiegsbegleitung	X	X	X	X	X
7. Berufsberatung der Agentur vor Ort/in der Schule	X	X	X	X	X
8. „Praktische Berufsorientierung“ Berufeparcour (Kobo Nr. 11)	X	X	X	X	X
9. Diverse Betriebspraktika (OBS 8 – 9 / HS/RS 10)	X	X	X	X	X
10. Schnuppertag an der BBS	X			X	
11. Bewerbungstraining	X	X			X
12. Betriebsrallye durch Edewecht in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen Edewechter Schulen und Betrieben (Nr. 9)		X	X	X	
13. Besuch der Handwerksmesse		X	X		X
14. BIZ-Besuch	X		X	X	X

15. Besuch der Vocation-Messe		X	X		X
16. Pinnwand „Beruf, Arbeit & Co“			X		X
17. „Ausbildungsbrücke“ zum Übergang Schule – Beruf in Zusammenarbeit mit der Diakonie	X	X	X	X	X
18. Projektkurs Wirtschaft zum Thema Übergang Schule – Beruf (Nr. 10)	X	X	X	X	X
19. Potenzialanalyse	X	X		X	X
20. Informationsabend „Weiterführende Schulen“			X		X

Projektbeschreibung Nr.: 1

1.) Name: Wahlpflichtkurse Plattdeutsch

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in den Klassenstufen 6 und 7 einen Wahlpflichtkurs Plattdeutsch zu wählen.

Zusätzlich wurde im letzten Schuljahr in einer 5. Klasse und in einem weiteren Wahlpflichtkurs die Immersionsmethode angewendet.

Mit der Auszeichnung als „Plattdeutsche Schule“ haben wir uns verpflichtet, diese Kurse auch weiterhin anzubieten und den Standard an unserer Schule zu erhalten. Dieses wird durch die Landesschulbehörde regelmäßig überprüft.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Regionalsprache Plattdeutsch näher zu bringen und sie sensibel für die Region zu machen. Sie sollen die Sprache verstehen und auch sprechen lernen, um im späteren Berufsleben darauf zurückzugreifen. Des Weiteren wird angestrebt, dass die SchülerInnen Grundsätze der grammatikalischen Struktur kennen lernen. Außerdem sollen sie wissen, dass Niederdeutsch eine von der Europäischen Sprachencharta anerkannte und geschützte Regionalsprache ist.

Den SchülerInnen soll bewusstwerden, dass Niederdeutsch eine Sprache mit Zukunft ist.

3.) Vernetzung:

Kooperation mit dem oldenburgischen Staatstheater, der Oldenburgischen Landschaft, mit hiesigen Vereinen und ehrenamtlichen Personen des öffentlichen Lebens. Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der Grundschule und der Gemeinde Edeweicht.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2016/2017	Klasse 5-8	Konen-Witzel, Schwarz	Eltern, Experten, ext. Partner

5.) Nachhaltigkeit:

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit an unserer Schule ein PLATTINUM zu erwerben, welches ihnen die erfolgreiche, zweijährige Teilnahme an den Wahlpflichtkursen bescheinigt.

Als erste „Plattdeutsche Schule“ im Oberschulbereich hat die Edewechter Oberschule eine Leuchtturm-Funktion in Niedersachsen. In Zukunft soll es auch für den Sek 1 Bereich verbindliche Strukturen geben.

Neben vielen gewonnenen Wettbewerben ist wohl der größte Erfolg der 1. Preis beim „Platt'n Play“ Festival der Oldenburgischen Landschaft, welcher mit einem Preisgeld von 250€ gewürdigt wurde. Des Weiteren sind die SchülerInnen regelmäßig in der Gemeinde Edeweicht auf Veranstaltungen präsent, wo Ergebnisse aus ihren Kursen dargeboten werden. Auch im Schulprogramm ist das Plattdeutsche sicher verankert.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

s. Anhänge

Projektbeschreibung Nr.: 2

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Schulsanitätsdienst

Im Mittelpunkt steht dabei der Dienst am Nächsten, aber auch organisatorische Dinge wie das Anfertigen von Einsatzprotokollen und die Kontrolle von Verbrauchsmaterial sind Inhalt der AG.

2.) Ziele und Inhalte:

„Helfende Hände schlagen nicht“. Nach diesem Slogan wird in der AG Schulsanitäter präventiv gearbeitet. Ziel ist es die SchülerInnen zu Sanitätern auszubilden und gleichzeitig Sozialkompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Darüber hinaus stellen wir eine Versorgung der Schule mit qualifizierten Ersthelfern sicher, die im Bedarf mit einem Meldesystem über das Handy permanent einsatzbereit sind.

3.) Vernetzung:

Es besteht eine Kooperation mit der Johanniter Unfallhilfe aus Edeweicht, die auch die Ausbildung und das Training durchführen.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2013	25/Jahrgang 5-10	Kramer/Luislampe	Johanniter
2014-2017	12/Jahrgang 5-9	Kramer/Luislampe	Johanniter

5.) Nachhaltigkeit:

In den vergangenen Jahren haben die Schulsanitäter der Edewechter Oberschule bereits mehrmals mit Spaß und Erfolg am Wettbewerb "Hand aufs Herz" in Bremen teilgenommen. Die häufigsten Einsatzbereiche sind jedoch immer wieder Sportfeste, schulinterne Turniere oder weitere Schulveranstaltungen, für die unsere Schulsanitäter immer wieder gerne angefragt werden. Nicht zu vergessen ist natürlich der tägliche Dienst während der Unterrichts- und Pausenzeiten.

Auch zukünftig können Schüler ab der 5.Klasse am Schulsanitätsdienst teilnehmen.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

s. Anlagen

Projektbeschreibung Nr.: 3

1.) Name/ Beschreibung des Projektes: Skifahrt

Erstmals in diesem Schuljahr (2017/2018) findet die langjährige Schul-Skifahrt als Projektkurs im Ganztagsunterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs können den zweistündigen Projektkurs „Skifahrt“ für ein Schuljahr lang wählen. Der Projektkurs mündet zum einen in der Schulschifahrt, welche im Februar 2018 stattfinden wird und zum anderen in einer Projektwoche am Ende des Schuljahres.

2.) Ziele und Inhalte:

Durch das Projekt soll den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken, die sie in ihrem Alltag vielleicht nicht kennenlernen würden. Ein Ziel ist es, die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zudem soll der bewusste Umgang mit der Umwelt geschult werden.

Inhaltlich befasst sich der Kurs mit den unterschiedlichsten Themen. Neben den Sporteinheiten, welche das Gesundheitsbewusstsein der Kursteilnehmer schulen sollen, wird auch Bezug genommen auf die Ökosysteme (Klimaveränderung, Gebirgsschulung, Lawinenkunde, Verhalten in einem Skigebiet etc.). Ferner sind die Schülerinnen und Schüler für die Abendgestaltung der Skifahrt zuständig, so dass sie lernen müssen, in Gruppen etwas zu organisieren. Hierfür müssen sie recherchieren, um dann einen detaillierten Ablaufplan (Welche Materialien werden benötigt? Wieviel Zeit wird benötigt? Was ist zu beachten) zu erstellen. Vor Ort sind sie für einen reibungslosen Ablauf zuständig. Hierbei haben sich die Schüler ihren Interessen nach zugeordnet. So gibt es u.a. eine Pressegruppe, die für die Dokumentation der Fahrt zuständig ist.

Auch der wirtschaftliche Aspekt wird in dem Projektkurs thematisiert. Was hat ein großes Skigebiet, wie der Kurs es in Kaltenbach vorfinden wird, für Vorteile für die Region? Gibt es auch Nachteile?

3.) Vernetzung:

Kooperation mit externen Partnern, Exkursionen

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2005 - 2016	Klasse RS 9	Claussen/Niehus/Wanke	tlw. mit Experten (Koch)
2017	Klasse RS 9 + OBS 8	Claussen/Niehus/Wanke	zwei ext. Partner
2018	Klasse OBS 8	Claussen/Wessel-Terhan	zwei ext. Partner

5.) Nachhaltigkeit:

Der Projektkurs soll die Sozialkompetenzen, die in der späteren Berufswelt z.B. bei der Teamarbeit gefordert werden, fördern. Dadurch, dass die Skigruppen täglich neu zusammengesetzt werden, müssen die Schülerinnen und Schüler sich täglich auf neue Teammitglieder und Umgebungen einstellen. Auch dies gehört in der Berufswelt zum Alltäglichen. In ihren späteren Berufen werden sie selbstständig Arbeiten durchführen müssen, dies wird durch die detaillierte Planung und Durchführung eines Abends in Kleingruppen geschult.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

- a.) Schulfahrten-Plan der Edewechter Oberschule
- b.) Frank Tendelkamp: Schneesport an Schulen: Skiunterricht, Methodik und Fahrtenplanung. Ein Praxisbuch mit großer Übungssammlung; Verlag an der Ruhr, 2016.

Projektbeschreibung Nr.: 4

2.) Name/ Beschreibung des Projektes: Edo´s Müslibar

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet eine Schülergruppe einmal in der Woche in der ersten großen Pause den Schüler/innen in der Pausenhalle ein gesundes Frühstück zum kleinen Preis an. Die Schüler/innen können sich aus mehreren Komponenten wie frisches Obst, Quark, mehrere Müsliarten und Milch ihr eigenes Schälchen befüllen. Die Preise sind so gewählt, dass der Kauf für jeden Schüler/In möglich ist (1,- bzw. 2,-).

2.) Ziele und Inhalte:

Durch das Schülerprojekt werden die unterrichtlichen Inhalte zum Thema „betriebliche Organisation“ praktisch umgesetzt. Die SchülerInnen organisieren sich nach dem Vorbild betrieblicher Strukturen in der "richtigen" Wirtschaft. So müssen die Schüler/-innen Aufgaben verteilen und untereinander entscheiden, wer etwa die Buchhaltung, das Marketing, den Einkauf oder die Produktion übernimmt. Im Wirtschaftsunterricht wird die praktische Umsetzung anschließend besprochen, ausgewertet und ggf. optimiert. So sind in der Vergangenheit z.B. neue Marketingstrategien von den SchülerInnen entwickelt worden, um die Müslibar innerhalb der Schule bekannter zu machen und den Verkauf zu erhöhen.

3.) Vernetzung:

Die Schüler führen Erkundungen in den ortsansässigen Supermärkten durch um die Preise zu vergleichen.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2016	Klasse OBS 8	Paulo	
2017	Klasse Hauptschule 10	Smid	

5.) Nachhaltigkeit:

Ziel ist es, wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Handeln zu erfahren. Darüber hinaus geht es auch darum, SchülerInnen die Möglichkeit zu geben, personale und soziale Kompetenzen zu erwerben. Indem sie eine Produktidee entwickeln, im Team arbeiten, unternehmerische Entscheidungen treffen oder Konflikte lösen, entwickeln sie wertvolle Schlüsselqualifikationen für Schule, Alltag und Beruf.

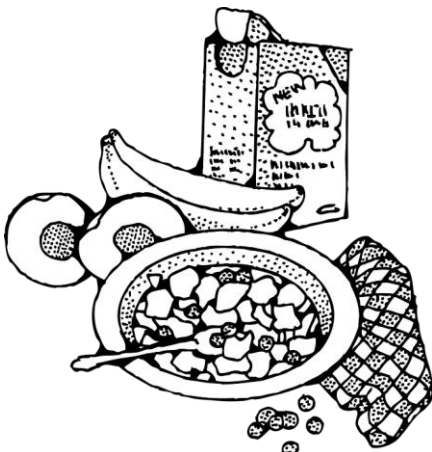
6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

s. Anhang

Edo's Müsli Eck

jeden Donnerstag in der 1. großen Pause in
der Badewanne

frischer Quark mit leckeren Früchten zum
Selber – Zusammenstellen



kleine Schale 1 €
große Schale 2 €

Projektbeschreibung Nr.: 5

1.) Name/Beschreibung des Projektes: CafEDO

Im 10. Schuljahrgang wird der Wahlpflichtkurs „Mensa-Catering“ angeboten. In Kombination mit einer AG-Stunde bereiten die Schülerinnen und Schüler Snacks vor, die in der Mittagspause im CafEDO (Cafe´der Edewechter Oberschule) verkauft werden.

Zusätzlich wird frisches Gemüse gewaschen, geschält und in mundgerechten Stücken in Tüten abgefüllt. Die gesunden Gemüsetüten werden in der Mensa kostenlos angeboten.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel ist es, kostendeckend zu arbeiten, also möglichst den Preis zu verdienen, den die Zutaten gekostet haben. Dazu muss der Markt beobachtet werden. Es werden wöchentlich unterschiedliche Speisen angeboten, ein fairer Preis ermittelt und geschaut, ob die Waren ihren Absatz finden. So erfahren die Schülerinnen und Schüler direkt, dass der Markt abhängig ist von Angebot und Nachfrage. Die Erfahrungswerte werden evaluiert, so dass Speisen mit gut kalkulierbarem Absatz häufiger angeboten werden können.

Sowohl eine Über- als auch eine Unterproduktion kann frustrierend wirken, wenn die Verkäufer auf ihrer Ware „sitzenbleiben“ oder den erwartungsvollen Käufern mitteilen müssen, dass eine Speise bereits ausverkauft ist. Besonders interessant bezüglich der Marktbeobachtung sind nicht kalkulierbare Umstände, die dazu führen, dass ein Produkt einmal besonders gut verkauft wird, ein anderes Mal als Ladenhüter im CafEDO bleibt.

Im Küchenbereich müssen sich die Schülerinnen und Schüler in Teamarbeit auf das Zubereiten ganz unterschiedlicher Speisen einlassen und diese in einer begrenzten Zeit fertiggestellt haben.

3.) Vernetzung:

Kooperation mit der schuleigenen Mensa
Kombination Wahlpflichtkurs/Arbeitsgemeinschaft

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017/2018	Klasse 10 HS/RS (15 Schülerinnen und Schüler)	Eine Lehrkraft	

5.) Nachhaltigkeit:

Der Wahlpflichtkurs „Mensa-Catering“ gründet eine Schülerfirma. Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Voraussetzungen, die zur Gründung und zum Betrieb einer Firma erforderlich sind.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

Projektbeschreibung Nr.: 6

1). Name/Beschreibung des Projektes: Mediothek

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge haben Zugriff auf die Mediothek. Diese ist mit 32 internetfähigen PCs ausgestattet, die sowohl im Unterricht als auch während der Öffnungszeiten der Mediothek genutzt werden können. Ergänzend ist die Mediothek mit einer umfassenden Sammlung von Büchern zu verschiedenen Fachbereichen ausgestattet. Über Wahlpflichtkurs „Mediothek“ gestalten und organisieren die Schülerinnen und Schüler die Mediothek selbst mit.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern – weitestgehend selbstverwaltet – individuelle Recherchemöglichkeiten zu fachlichen und berufsbezogenen Themen zu ermöglichen. Hierzu stehen verschiedene Recherchemöglichkeiten zur Verfügung. Neben onlinebasierten Diensten verfügt die Schulbibliothek in der Mediothek über die Rubrik „Beruf“ sowie aktuelle Veröffentlichungen der Agentur für Arbeit. Weiter werden die PCs auch für die Erstellung von Bewerbungen und Lebensläufen der Schüler genutzt.

Die Mediothek umfasst insgesamt über 3000 Bücher. Davon sind ein großer Teil Sachbücher, die der Vertiefung von eigenen Interessen dienen, aber auch neue Anregungen und Orientierungen eben können. Sowohl im Bereich Sachbuch wie in den Erzählbänden werden inhaltlich alle Bereiche des Präventionskonzeptes der Edewechter Oberschule abgedeckt, um den Präventionsgedanken inhaltlich zu unterstützen. Die SuS haben die Möglichkeit über Literatur oder über Sachinformationen für sich Informationen und Hilfe zu holen. Die klassische Kinder- und Jugendliteratur, Fantasie-, Krimi- und andere Literatur bietet den SuS zudem die Möglichkeit der Entspannung, dienen der Konzentration und eröffnen neue Horizonte, die ebenfalls persönlichkeitsbildend auf die Kinder und Jugendlichen einwirken. Der Sachbuchbereich Kunst und Kreatives ist gut ausgestattet und wird regelmäßig aktualisiert, damit die SuS zur kreativen oder handwerklichen Beschäftigung angeregt werden.

3.) Vernetzung:

Kooperation mit der Agentur für Arbeit

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017	Klasse 5-10	Alle Lehrkräfte	ext. Partner (Agentur für Arbeit)
2018	Klasse 5-10	Alle Lehrkräfte	ext. Partner (Agentur für Arbeit)

5.) Nachhaltigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler werden an der (Selbst)Verwaltung der Mediothek intensiv beteiligt. Dies ermöglicht es, Bedarfe der Schülerinnen und Schüler stets zu evaluieren und umzusetzen. Eine stete Aktualisierung der Angebote der Mediothek führt zu einer anhaltenden und gewinnbringenden Nutzung. Weiter werden die berufsorientierenden und berufsbildenden Inhalte sowie die persönlichkeitsbildenden Aspekte durch die entsprechenden zu Grunde liegenden Konzepte der Schule regelmäßig evaluiert und durch die Kooperation mit der Agentur für Arbeit bewertet.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

s. Anhang

Projektbeschreibung Nr.: 7

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Spanisch lernen zur Erstkommunikation

In spielerischer Auseinandersetzung sollen grundlegende Sprachkenntnisse und kulturelles Backgroundwissens erlernt werden.

2.) Ziele und Inhalte:

Erlernen eines Grundwissens zur Kommunikation auf Spanisch.

Erlernen von kulturellem Wissen über Spanien.

Auseinandersetzung mit der spanischen Küche (Tapas, traditionelle Gerichte).

3.) Vernetzung:

Im Zuge der abschließenden Projektstage sollen spanische Gerichte/Tapas gekocht werden.

Hauswirtschaftliche Grundkenntnisse werden mit einbezogen.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017/18 / 2	19/5./6. Klasse	Herr El-Kaakour	
2017/18 / 2	16/7./8. Klasse	Herr El-Kaakour	

5.) Nachhaltigkeit:

Erstellung von Plakaten und Anfertigung von Mappen. Themenbezogene Vokabellisten.
Erstellen eines kleinen Rezeptbuches für spanische Tapas. Die SuS sollen dazu motiviert werden, dass sie in ihrem weiteren Leben Interesse an anderen Ländern, Kulturen und Sprachen haben.

Projektbeschreibung Nr.: 8

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Berufsorientierung Paris

Nach einer vierjährigen Pause nehmen wir das Projekt „Berufsorientierung in Paris“ wieder auf. Schüler aus den Klassen 8,9 und 10 fahren für 5 Tage nach Paris. Es stehen den Schülern 3 Tage zum Kennenlernen der französischen Hauptstadt zur Verfügung. Jeder Tag ist in 3 Phasen unterteilt: Die Schüler besichtigen eine wichtige Sehenswürdigkeit, nehmen an einem kulturellen Programm teil, verständigen sich in einer authentischen Situation („Au marché, Dans la boulangerie, Au supermarché) und setzen sich mit verschiedenen beruflichen/berufsorientierenden Perspektiven nach dem Schulabschluss auseinander.

2.) Ziele und Inhalte:

Zentrales Ziel des Projekts ist die Verknüpfung der Aspekte berufliche Orientierung mit dem Bereich Fremdsprache bzw. interkulturelles Lernen. Die Arbeit in der Fremdsprache hat im Regelfall wenig mit beruflicher Orientierung zu tun, da Aspekte dieser Art in regulären Lehrwerken nicht thematisiert werden, und die im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich angesiedelte Berufsorientierung ist nicht konkret fremdsprachenorientiert, so dass die wechselseitige Relevanz sich den Schülern und Schülerinnen im Regelfall nicht erschließt – die Schüler und Schülerinnen erfassen im Regelfall nicht, dass auch die Leistungen im fremdsprachlichen Bereich unmittelbar für die berufliche Zukunft relevant sein können. Hauptziel des Projekts ist daher die Bewusstmachung dieses Sachverhalts durch die Verbindung unmittelbar berufsrelevanter Begegnungen mit dem Aufenthalt im Ausland.

Als „Aufhänger“ wird bei der ersten Projektdurchführung die jedem Ammerländer geläufige Branche der Baumschulen gewählt – die meisten Baumschulen des Ammerlands sind international tätig, und einige unterhalten im Ausland eigene Vertriebsbüros – so auch die Baumschule Bruns, eine der größten Baumschulen Europas. Der Repräsentant der Baumschule in Paris wird sich und seine Tätigkeit im Rahmen einer Begegnung vor Ort den Schülerinnen und Schülern vorstellen und wird von diesen interviewt. Da nicht alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen Französischkenntnisse aufweisen, wird dieser Projektteil zusätzlich in englischer Sprache durchgeführt. Denn aufgrund der ständig sinkenden Schülerzahlen im Fach Französisch, sind wir gezwungen nicht nur aus 3 Klassenstufen sondern auch sogenannte „Nicht-Franzosen“ mit ins Boot zu holen, um eine Mindestteilnehmerzahl garantieren zu können.

Flankiert wird dieser Programmpunkt von einer Veranstaltung beim deutsch-französischen Jugendwerk, bei der die Möglichkeit des Auszubildendenaustauschs vorgestellt wird und einem Besuch beim Verein für internationalen Jugendaustausch, bei dem der „Großbereich“ des Au-pair-Aufenthalts vorgestellt wird. Die weiteren Programmpunkte der Fahrt dienen der Festigung von Sprachkenntnissen sowie dem Erleben des „Lebens in Frankreich“ an sich und sollen zusätzlich dazu motivieren, nach dem Realschulabschluss „über den Tellerrand“ herauszublicken – sei es im Vorfeld oder im Nachgang einer Ausbildung (Au Pair), sei es im Rahmen einer Ausbildung (Auszubildendenaustausch) oder aber eher perspektivisch für die weitere berufliche Entwicklung (Begegnung mit Bruno Schneider).

3.) Vernetzung:

Die Verknüpfung mit den schulischen Aktivitäten erfolgt zunächst und primär über den Unterricht, zusätzlich weist das Projekt aufgrund seiner Struktur Berührungspunkte zum Bereich Praktika und zu Ausbildungspartnern auf, da diese im Rahmen des Projekts unmittelbar eingebunden werden.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2011	24 (Kl.8,9,10)	Wilmes, Schröder	Sechs Referenten vor Ort
2012-2014	30 (Kl. 8,9,10)	Wilmes, Schröder	Sechs Referenten vor Ort
2018	29 (Kl. 8,9,10)	Wilmes, Schröder	Sechs Referenten vor Ort

5.) Nachhaltigkeit:

Die Projektergebnisse werden der schulinternen Öffentlichkeit zum Abschluss der Projektwoche in unterschiedlicher Form (Berichte, Präsentationen, Plakate, Film) präsentiert, zusätzlich wird die schulexterne Öffentlichkeit über das Projekt durch einen Artikel in der Regionalzeitung informiert. Das Projekt wird durch die Teilnehmer durch eine Befragung am Ende evaluiert; die Projektverantwortlichen haben die Einbindung des Projekts in den schulischen Gesamtkontext der Projektwoche im Rahmen einer Dienstbesprechung in 2014 evaluiert. Aufgrund dieser Evaluation wird das Projekt im nächsten Durchgang inhaltlich unverändert bleiben, aber um einen Tag verlängert durchgeführt, um der Begegnung mit vor Ort Berufstätigen größeres Gewicht einzuräumen (zwei oder drei Begegnungen), da die konkrete Auseinandersetzung mit den Biographien der Befragten von den Teilnehmern als besonders hilfreich angesehen worden ist. Eine erneute Etablierung des Projektes im jährlichen Wechsel mit dem Frankreich-Austausch ist geplant, allerdings voraussichtlich mit einem Schwerpunkt im Bereich Metallbau /Maschinenbau.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

S. Anhang

Projektbeschreibung Nr.: 9

1.) Name/ Beschreibung des Projektes: WAS!?- Wirtschaft, Ausbildung und Schule

Jährlich finden Betriebsrallys durch Edewecht und Friedrichsfehn für den 8. Jahrgang statt, bei der die Schüler/innen ortsansässige Betriebe näher kennenlernen können. Mit einem Fragebogen ausgestattet erkunden sie die Betriebe und nehmen dabei an einem kleinen Wettbewerb teil.

2.) Ziele und Inhalte:

Den Schülern soll das Angebot an vielfältigen Betrieben und Branchen in ihrer Gemeinde näher gebracht werden. Sie sollen sich mit dem aktuellen Arbeitsmarkt und den umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort auseinandersetzen. Dabei sollen sie nicht nur nach persönlichen Interessen vorgehen, sondern ein großes Spektrum an Möglichkeiten kennenlernen.

3.) Vernetzung:

Die Bürgermeisterin, Vertreter der Gemeindeverwaltung und örtlicher Betriebe erarbeiten zusammen mit den Schulen der Gemeinde in regelmäßigen Treffen Strategien, um die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildung zu erhöhen. Aus diesen Gesprächen ist der Arbeitskreis „WAS – So bunt so Edewecht“ (Wirtschaft – Ausbildung – Schule) entstanden, der zu seiner Auftaktveranstaltung am 27.05.2014 eine Großveranstaltung mit allen Edewechter Schülern durchgeführt hat

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: Gemeinde/Gymnasium Bad Zwischenahn Edewecht/Astrid-Lindgren Schule/ Friedrichsfehner Oberschule/Ortsansässige Betriebe

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen		Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2016/2017	Klasse 8		Klassenlehrer/Fachlehrer	Fachbereichsleitung, Betriebe

Insgesamt nehmen ca. 100 Schüler jährlich an der Rallye teil.

5.) Nachhaltigkeit:

Durch die Treffen von Gemeinde und Betrieben und Schulen besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Teilnehmern. Die Homepage (www.ausbildung-edewecht.de) zur Ausbildungssuche wird ständig aktualisiert.

Die Rallye wird im Wirtschaftsunterricht vor- und nachbereitet.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen: S. Anlagen:

<http://www.edewecht.de/die-gemeinde/aktuelles/neuigkeiten.php?show=534>

Projektbeschreibung Nr.: 10

1.) Name/ Beschreibung des Projektes: Von der Schule in den Beruf

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-9 (ab 2018/2019 auch Jahrgang 10) wählen für ein Schuljahr lang einen zweistündigen Projektkurs im Ganztagsunterricht. Die Projektkurse münden in einer Projektwoche am Ende des Schuljahres, die auch berufsorientierende Elemente bzw. Verbindungen zum Projekt enthält.

2.) Ziele und Inhalte:

Das Ziel des Projektkurses ist es, dass die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg aus der Schule in den Beruf begleitet werden. Es handelt sich hierbei um einen berufsbezogenen Projektkurs, der den Fokus auf den Übergang von der Schule in den Beruf behandelt. Es sollen zunächst die eigenen Fähigkeiten und Interessen ermittelt werden und daran anschließend geeignete Berufe gefunden werden. Im Anschluss daran, sollen alle Aspekte zum Bewerbungsprozess (Anschreiben, Lebenslauf, Verhalten im Gespräch, usw.) behandelt werden. Im weiteren großen Bereich der Verbraucherbildung thematisiert werden. Bereits jetzt handeln die Schülerinnen und Schüler als Verbraucher und die Bedeutung dieses Themas nimmt nach Abschluss der Schule und Beginn der Ausbildung eine weitreichende Bedeutung ein. Es sollen hierbei die Themenfelder Finanzen und Verbraucherrecht, Verbraucherbildung und Medien mit den Schülerinnen und Schülern behandelt werden.

3.) Vernetzung:

Im Sinne der Vernetzung sind Kooperationen mit der Berufsberaterin Frau de Buhr/Agentur für Arbeit vorgesehen und eine Betriebserkundung in einem örtlichen Betrieb soll durchgeführt werden. Es findet zudem eine Berücksichtigung des anstehenden Profils AC bzw. deren Ergebnisse statt. Im Fokus dieser Erkundung sollen dabei die Möglichkeiten zur Ausbildung ermittelt werden. Im Bereich der Verbraucherbildung ist angedacht, eine Kooperation mit der Verbraucherschutzzentrale zu gestalten.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017	Klasse 7-8, 13 Schüler	Bussen	Ext. Partner (Berufsberaterin)

5.) Nachhaltigkeit:

Die Projektkurse starteten im laufenden Schuljahr 2017/2018. Um eine stetige Evaluation und Optimierung der Kurse zu gewährleisten und die berufsorientierende Einbettung sicherzustellen, wurde die Funktion einer Ganztagskoordinatorin an der Schule geschaffen. Die Möglichkeit, während des Schulbesuchs insgesamt bis zu sechs Projektkurse zu wählen und diese zu dokumentieren (Zertifikate) unterstützt langfristig den Übergang von Schule in den Beruf im Sinne der Berufswahl und verbessert durch die Dokumentation die Bewerbungschancen der Schülerinnen und Schüler.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

<http://www.ganztaegig-lernen.de/kompetenzorientierter-unterricht-der-ganztagsschule>